

## **Giuseppe Verdi - Die Kraft der Melodie**

AUTOR: Frank Halbach

REDAKTION: Petra Herrmann

### **ZITATOR 2**

Der Maestro hatte sich in der großen Spannung, mit der er die Gestalt des Deutschen betrachtete, ein wenig von seinem Sitz erhoben. Wo er in diesen Jahrzehnten nur ein Wort über seine eigene Kunst gelesen hatte, stand genannt oder ungenannt der Name Wagner darin, ihn auszulöschen.

### **ERZÄHLERIN**

"Verdi. Roman der Oper." Franz Werfels 1924 erschienener Künstlerroman spielt im Venedig des Jahres 1883, wo Giuseppe Verdi seinem künstlerischen Antipoden begegnet.

Verdi steckt bei Werfel in einer Schaffenskrise. Er empfindet sich als den Repräsentanten eines überholten Opernstils, der dem des kühnen musikdramatischen Revolutionärs Richard Wagner, wie Verdi 1813 geboren, gegenübersteht. Verdis Triumphe liegen lange zurück. Er begegnet Wagner, doch er spricht ihn nicht an. Er zögert lange, bis er den Mut fasst, ihn zu besuchen.

### **ZITATOR 2**

"Ist Herr Wagner zu Hause? Ich bitte, ihm diese Karte zu übergeben." "Herr Wagner!?"  
Ah! Ah! Der Herr ist tot. Vor einer Viertelstunde ist der Herr gestorben."

### **ZITATOR 1 Verdi**

"Traurig, traurig, traurig! Wagner ist tot! Es entschwindet eine große Persönlichkeit!  
Ein Name, der in der Geschichte der Kunst eine überaus mächtige Spur hinterlässt."

**ERZÄHLERIN**

Schreibt der reale Verdi an seinen Verleger Giulio Ricordi. Eine Begegnung Wagners und Verdis hat in der Wirklichkeit freilich nie stattgefunden. Sie ist die Erfindung Franz Werfels.

**ERZÄHLERIN**

Vor allem die Außenwelt hat die beiden Komponisten zu Antipoden gemacht. Verdi der Schöpfer schöner, aber herkömmlicher Belcanto-Opern und Wagner der radikale Neuerer?

**1. O-Ton Gerhard**

Ja und nein...

**ERZÄHLERIN**

Der Musikwissenschaftler und Opernforscher Prof. Dr. Anselm Gerhard ist Direktor des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Bern und u.a. Herausgeber des 2013 neu aufgelegten Verdi-Handbuchs.

**2. O-Ton Gerhard**

Was an der Denkfigur wahr ist, dass Verdi nicht revolutionär mit musikalischen und dramaturgischen Modellen umgegangen ist, sondern evolutionär. Er hat versucht Modelle auszureizen, immer zu variieren, während Wagner versucht hat zu zertrümmern, um etwas neues zu schaffen.

**ERZÄHLERIN**

Den "musikalisch Gebildeten" erschien er aufgrund seiner Popularität verdächtig: Verdi der Komponist von Melodien, die schon zu seinen Lebzeiten auf der Straße aus Leierkästen erklangen und von Blaskapellen gespielt wurden, und somit v.a. im deutschen Sprachraum als Schöpfer trivialer Ohrwürmer abgetan werden kann?

**ZITATOR 1 (Verdi)**

Sie fragen mich etwas Unmögliches! Ein Urteil über Dinge der Musik? Wer kann das fällen? Ich gewiss nicht.

**ERZÄHLERIN**

Ein Grund für dieses Klischee mag die sogenannte Trilogia popolare sein: Rigoletto von 1851,  
Il Trovatore

und La Traviata von 1853.

### **3. O-Ton Gerhard**

Natürlich hat das damit zu tun, v.a. sind das Opern, die auch einfach zu verstehen sind. Aber gleichzeitig ist das auch ein reiner Mythos. Denn Trilogia popolare kommt wahrscheinlich erst 1913 als italienisches Gegenstück gegen die Tetralogia, also den "Ring des Nibelungen" und populär sind diese Opern in der Intention gerade nicht. Sie sind alle für Adelstheater geschrieben, für die Fenice, für das Theater in Rom.

### **ERZÄHLERIN**

Bis zur Trilogia popolare hatte Verdi schon über ein Duzend Opern komponiert. Und im Zahlenvergleich bringt es Verdi auf doppelt so viele Opern wie Wagner. Und im Gegensatz zu Wagner wird Verdi eher als scheu beschrieben, jemand der sich nicht gern selbst zur Schau stellte und nicht mit dem unerschütterlichen Sendungsbewusstsein Wagners auftrat.

### **ZITATOR 1 (Verdi)**

Niemals, niemals werde ich meine Memoiren schreiben. Genug, dass die musikalische Welt, so lange meine Noten hat ertragen müssen! Ich werde sie nie dazu verdammen, meine Prosa zu lesen.

### **ERÄHLERIN**

Auch wenn er wollte, könnte uns Verdi nicht beantworten, ob er am 9. oder am 10. Oktober in Le Roncole bei Busseto geboren wurde. Im Taufregister wurde am 11. Oktober lediglich eingetragen, er sei am Abend zuvor geboren. Wir wissen, dass er im Alter von 20 ein Stipendium erhält, aber am Konservatorium von Mailand "wegen erwiesener Unfähigkeit" nicht aufgenommen wird und deshalb privat studiert. 1836 wird Verdi städtischer Musikdirektor von Busseto und heiratet im gleichen Jahr Margherita Barezzi. 1837 wird die Tochter Virginia, 1838 der Sohn Icilio geboren. Das Familienglück Verdis dauert keine vier Jahre: Virginia stirbt 1838, Icilio 1839, Verdis Frau 1840.

### **ZITATOR 1 (Verdi)**

In diesem furchtbaren Kummer musste ich, um die eingegangene Verpflichtung zu erfüllen, eine komische Oper schreiben und fertigstellen!!...Un giorno di Regno gefiel nicht: sicher war die Musik zum Teil daran schuld, zum Teil aber war es die Aufführung.

## **ERZÄHLERIN**

Verdis Familie ist tot. Seine Oper ein Misserfolg, ausgebuht und ausgezischt, obwohl dem Publikum die Umstände ihrer Entstehung bekannt war.

1842 - der Triumph. "Nabucco". "Va pensiero, sull'ali dorate", "Zieht Gedanken auf goldenen Flügeln". Der Gefangenenor. Es ist die Zeit des Risorgimento, der italienischen Nationalbewegung. Durch die Anhänger Giuseppe Garibaldi gelingt erst 1861 die Vereinigung Italiens und Vittorio Emanuele wird in Turin zum König gekrönt. Der Gefangenenor gilt als eine Art Nationalhymne Italiens, das unter der Fremdherrschaft des österreichischen Kaiserreichs steht. Wer erinnert sich nicht, wie Romy Schneider als "Sissy" zusehen muss, wie sich jeder Italiener in der Mailänder Scala erhebt, um mitzusingen.

### **4. O-Ton Gerhard**

Ein sehr schönes Bild, ein theaterwirksames Bild - es ist nur erstunken und erlogen. Es hat lange Zeit gebraucht, um zu widerlegen, "Va pensiero" sei eine politische Hymne. Erst 1880, fast 40 Jahre später ist das erfunden worden. 1842 hat dieser Chor keine größere Rolle für den Erfolg der Oper gespielt, 1842 hat in Mailand niemand an Revolution gedacht.

### **ZITATOR 1 (Verdi)**

Es ist wahr an der Scala hat man den "Nabucco" beklatscht. Wenig mehr als ein Jahr zuvor misshandelte dieses gleiche Publikum die Oper des armen, kranken jungen Mannes, dessen Herz von einem furchtbaren Unglück zerrissen war. Das Publikum erkaufte sich für drei Lire das Recht, uns auszupfeifen oder herauszuklatschen. Unser Los ist es, uns zu bescheiden.

## **ERZÄHLERIN**

1842 lernt Verdi die Opernsängerin Giuseppina Strepponi während der Proben zu "Nabucco" kennen: sie wird seine neue Liebe werden. Ab 1847 lebt er mit ihr skandlöse 12 Jahre in wilder Ehe, bevor er sie 1859 heiraten wird. Bis 1846 entstehen fünf weitere Opern, darunter "Ernani".

### **ZITATOR 1 (Verdi)**

Nach dem Nabucco habe ich stets so viele Anfragen bekommen, wie ich nur wollte.

Ernani, die Handlung ist fertig, das Interesse riesig. [...]

War bei der Probe zu Lombardi... I Masnadieri, Jérusalem, Il Corsaro, La Battaglia di Legnano, Luisa Miller, Stiffelio, Rigoletto...

"Galeerenjahre" nennt Verdi selbst die Zeit zwischen 1845 und 1853. Er arbeitet unermüdlich, unter Termindruck, ein bis zwei Opern muss er jährlich abliefern.

## **6. O-Ton Gerhard**

Die Galeere war eine selbst gewählte. Er hätte das nicht müssen. Er hat spätestens seit "Ernani" wahrlich genug Gagen bekommen, um auch etwas langsamer treten zu können. Aber er wollte sich durchsetzen.

### **ERZÄHLERIN**

1847 "Macbeth", Verdis erste Shakespeare Oper, 1849 "Luisa Miller". Und die Trilogia popolare:

1851 "Rigoletto",

### **ZITATOR 2**

Eine Oper wie diese kann man nicht an einem Abend beurteilen. Wir wurden gestern von der Neuartigkeit überwältigt.

### **ERZÄHLERIN**

schreib der Kritiker Tommaso Locatelli.

1853 "Il trovatore", ein weiterer Publikumserfolg, nicht nur in Europa.

### **ZITATOR 1 (Verdi)**

Wenn Du nach Indien fährst und nach Zentralafrika, wirst Du den "Trovatore" hören.

### **ERZÄHLERIN**

Eine Aufführung des "Trovatore" sei übrigens eine einfache Sache, meinte Enrico Caruso:

### **ZITATOR 2**

Man braucht nur die vier besten Sänger der Welt!

### **ERZÄHLERIN**

Und ebenfalls 1853 "La Traviata", die die Geschichte von Alexandre Dumas' "Kameliendame" erzählt. Zunächst

### **ZITATOR 1 (Verdi)**

ein Fiasko. Ist es meine Schuld oder die der Sänger? Die Zeit wird urteilen.

**ERZÄHLRIN**

Und die revidiert ihr anfängliches Urteil schon 1854.

**ZITATOR 1 (Verdi)**

Damals war die Oper ein Fiasko, heute macht sie Furore. Zieht eure Schlussfolgerungen selbst!

**ERZÄHLERIN**

Nach der Trilogia Popolare beginnen Verdis Opern, sich stilistisch zu verändern. Die prominentesten Beispiele sind: *Un ballo in maschera* („Ein Maskenball“, 1859), *La forza del destino* („Die Macht des Schicksals“, 1862) und *Don Carlos* (1867). Prof. Anselm Gerhard:

**7. O-Ton Gerhard**

Es sind drei Dinge: Zum einen zugespitzte Situationen, werden noch weiter zugespitzt. Im "Maskenball" v.a. das gesellschaftliche Skandalon eines Ehebruchs, das schönste Liebesduett in Verdis Opernwerk, aber es sind eben zwei Leute, die nicht dürfen. Dann eine Episierung der Struktur, ganz auffällig in "Macht des Schicksals", diesem anti-aristotelischen Stationen-Drama, das sich über mehrere Jahre entwickelt, aber ein bisschen auch in "Don Carlos", wo es viele Nebenhandlungen gibt. Und v.a. in "Don Carlos" ganz deutlich, was Verdi immer am wichtigsten gewesen ist, der Rhythmus. Wie kann ich aus Sprachrhythmen musikalische, melodische Rhythmen entwickeln. Und das gelingt ihm auch auf großartige Art und Weise - nur dass es beim Publikum nicht ankommt.

**ZITATOR 1 (Verdi)**

Jesus! Was für eine Strafe für begangene Sünden bedeutet für einen Komponisten die Inszenierung einer Partitur an diesem Theater.

**ERZÄHLERIN**

Die erste Fassung - in französischer Sprache - ist für die Pariser Opéra und dort während der Weltausstellung von 1867 nur eine von vielen Attraktionen. "Don Carlos" hält sich in Paris gerade mal ein Jahr auf dem Spielplan und wird dann dort beinahe ein Jahrhundert nicht mehr gespielt. Die italienische Premiere in Bologna hingegen wird ein triumphaler Erfolg.

**ZITATOR 1 (Verdi)**

Ich kann nicht umhin, nachdenklich zu werden: hier probt man kaum einen Monat und erzielt starke Wirkungen; an der Opéra probt man acht Monate und erhält am Ende eine blutleere und eiskalte Aufführung.

**ERZÄHLERIN**

Verdi hat allerdings erhebliche Änderungen, v.a. Kürzungen der hoch komplexen Oper vorgenommen. Das ändert nichts daran, dass die psychologische Zeichnung der Figuren des "Don Carlos" im Zentrum steht. Mit der Konsequenz, dass der Gesang deklamatorischer wird, wendet Verdi sich vom Belcanto-Ideal ab. Die Handlung der Oper wird aktiver vorangetrieben, was auf der Bühne passiert, wird wichtiger.

**ZITATOR 1 (Verdi)**

Stil und Sprache im Drama sind nichts wert, wenn die Handlung fehlt.

**ERZÄHLERIN**

1869 bekommt Verdi eine Anfrage aus Kairo. Eine Hymne wünscht man sich dort, für die feierliche Eröffnung des Suezkanals und des italienischen Opernhauses in Kairo.

**ZITATOR 1 (Verdi)**

Ich bedaure, diese Ehre ablehnen zu müssen, sowohl wegen meiner derzeitigen Verpflichtungen, als auch, weil es nicht meine Gewohnheit ist, Gelegenheitsstücke zu schreiben.

**ERZÄHLERIN**

Die große Komposition für die Einweihung des Suezkanals oder die Oper von Kairo - es gibt sie nicht.

**ERZÄHLERIN**

"Aida" wird erst 1871 zwei Jahre nach Inbetriebnahme der Oper in Kairo und der Eröffnung des Suezkanals 1869 aufgeführt. Zu diesem Zeitpunkt gibt es noch nicht einmal eine Skizze zur Handlung der "Aida". Stattdessen formuliert Verdi theoretisch, was er in "Maskenball", "Macht des Schicksal" und "Don Carlos" bereits praktisch umgesetzt hat. Er fordert einen neuen Sprachstil für Operntexte: Die parola scenica.

**ZITATOR 1 (Verdi)**

Unter parole sceniche verstehe ich solche Worte, die eine Szene oder einen Charakter hervorheben und die stets eine starke Wirkung auf das Publikum ausüben. Ich weiß

recht gut, dass es manchmal schwierig ist, ihnen eine erlesene und poetische Form zu geben. Doch sowohl der Dichter als auch der Komponist müssen notfalls das Talent und den Mut haben, weder Poesie noch Musik zu schreiben.

### **9. O-Ton Gerhard**

Die Sache gibt's schon in "Nabucco", 30 Jahre früher, nur Verdi macht daraus eine Art Markenzeichen, er weiß die Leute hören gerne zu: der schönen Melodie, aber er weiß auch, manchmal muss ein guter Musikdramatiker den Ablauf strukturieren mit ganz klaren Aussagen, die man auch ohne Blick ins Textbuch verstehen kann.

### **MUSIK AIDA CD070450W01**

### **10. O-Ton Gerhard**

Tu sei la schiava dei Faroni. Du bist die Sklavin der Pharaonen, sagt der erboste Äthopierkönig zu seiner Tochter Aida.

### **ERZÄHLERIN**

Aida widersetzt sich aus Liebe ihrem Vater. Mit Amonasros Zorn schlägt die Handlung um. Die Geschichte endet tragisch und romantisch zugleich: Die beiden Liebenden werden lebendig eingemauert.

### **ZITATOR 1 (Verdi)**

Adieu Bücher, adieu Musik; es kommt mir vor, als hätte ich die Musik vergessen und verlernt.

### **MUSIK AIDA CD070450W01 ENDE**

### **ERZÄHLERIN**

Schluss mit Oper! Verdi komponiert 1873 noch ein Streichquartett und das berühmte Requiem, aber keine Opern mehr. Er ist der in ganz Europa gefeierte Komponist, wird in Italien Senator, in Frankreich verleiht man ihm das Kreuz der Ehrenlegion. Einen Teil seines Geldes stiftet Verdi für soziale Zwecke und kümmert sich fortan um Landwirtschaft.

### **ERZÄHLERIN**

Verdis Verleger, Giulio Ricordi versucht lange vergeblich, Verdi zu einer neuen Oper zu bewegen. 1879 schickt Ricordi Verdi ein Libretto von Arrigo Boito: "Otello".



**ZITATOR 1 (Verdi)**

Ein von der ersten bis zur letzten Seite wirklich durchdachtes Operndrama,

**ERZÄHLERIN**

das allerdings zunächst ein paar Jahre in Verdis Schublade liegt. Er beginnt erst 1884 mit der Komposition. Boito geht auf jeglichen Änderungswunsch am Libretto ein. 1886...

**ZITATOR 1 (Verdi)**

Otello ist vollständig beendet!! Wirklich beendet!!! Endlich!!!!!!!

**ERZÄHLERIN**

Bereits Tage vor der Uraufführung, werden die Straßen rund um die Mailänder Scala gesperrt. Die Stadt befindet sich am Premierentag im Ausnahmezustand.

**12. O-Ton Gerhard**

Das ist das Großartige an Verdis späten Opern, dass Otello schon in seinem Auftritt "Esultate..." nicht in einem Affekt, sondern in einer ganz komplizierten Gemengelage aus Hochmut, Stolz und Minderwertigkeitskomplex, Angst und Präpotenz gezeigt wird. Das schafft Verdi am Ende in 35 Sekunden in diesem kurzen Auftritt!

**ZITATOR 2**

Die Emotionen waren unbeschreiblich, und viele weinten. Um fünf Uhr morgens hatte ich noch kein Auge zugetan wegen der Menge, die auf der Straße noch "Viva Verdi" Viva Verdi!" sang und schrie. Wer vermag wohl zu sagen, ob dieser Ruf nicht seinen Widerhall in der ganzen Welt findet? Mit vierundsiebzig kann dieser zweite Eroberer zu Recht ausrufen: Veni, vidi, vici, Verdi!

**ERZÄHLERIN**

Schreibt die amerikanische Sängerin und Journalistin Blanche Roosevelt in ihrem Bericht "Otellopolis" vom 5. Februar 1887.

**13. O-Ton Gerhard**

Otello ist sozusagen nochmal eine Revue aller Standartsituationen der italienischen Operntradition: Gebet, große Chorszenen, Liebesduett usw. Aber mit einer viel differenzierteren und wesentlich verknappten musikalischen Sprache.

**ERZÄHLERIN**

Mit "Otello" vollendet Verdi in gewisser Weise die italienische Oper, wie es sie bislang gegeben hat.

**ZITATOR 1 Verdi**

Bis Mitternacht bin ich noch Maestro Verdi, dann werde ich wieder zum Bauern.

**ERZÄHLERIN**

Doch "Otello" bleibt nicht seine letzte Oper, wohl aber die letzte in der Tradition der italienischen Oper.

**ZITATOR 1 (Verdi)**

Ich habe mich angeschickt, den "Falstaff" zu schreiben. Einfach nur zum Zeitvertreib! Weiter nichts!

**ERZÄHLERIN**

"Falstaff" läutet die Renaissance der musikalischen Komödie um 1900 ein.

**14. O-Ton Gerhard**

Mit "Falstaff" erfindet sich Verdi einen völlig neuen Stil. Es gibt keine Arien mehr, es gibt keine Duette mehr, es gibt nur noch ganz, ganz kurze Ausschnitte, es hat fast etwas Postmodernes oder anders formuliert, es ist eine Oper des 20. Jahrhunderts.

**ZITATOR 1 (Verdi)**

Am liebsten sage ich: Macht das, was die anderen noch nicht gemacht haben.

**ERZÄHLERIN**

1897 stirbt Verdis Giuseppina. Er wird ihr bald folgen. Als Verdi am 27. Januar 1901 in Mailand den Folgen eines Schlaganfalls erliegt, herrscht in Italien Staatstrauer. Die Regierungen von Italien, Frankreich, Österreich und Deutschland schicken ihre Vertreter zur Trauerfeier. Als Giuseppina und Giuseppe Verdis Särge schließlich in die Krypta der Casa di Riposo, das Haus, das Verdi für alte und arm gewordene Musiker gestiftet hatte, überführt werden, singen viele von den tausenden, die den Weg säumen mit, als Arturo Toscanini einen Chor von 900 Sängern dirigiert.

**ENDE**